

Einblicke in die berufliche Bildung

Tag der offenen Tür des Schulzentrums am Fischerpfad – Berufsfachschule 40 Jahre alt

Das Berufliche Schulzentrum Bietigheim-Bissingen präsentierte am Samstag mit einem „Tag der offenen Schule“ interessante Einblicke in die verschiedensten Bildungsgänge.

BETTINA NOWAKOWSKI

Bietigheim-Bissingen. Der Andrang war groß. Jugendliche und Eltern, aber auch Ehemalige durchstreiften am Samstag das Berufliche Schulzentrum (BSZ) am Fischerpfad und konnten sich an verschiedenen Ständen, bei Vorträgen und in den Unterrichtsräumen und Werkstätten über die große Vielfalt der Unterrichtsangebote informieren lassen. Themen aus der Welt der Technik waren unter anderem: Robotik, Umwelttechnik, Schweißen, Digitaltechnik, CNC und CAD. Aber auch „klassische“ Ausbildungsberufe im Bereich Metall- und Elektrotechnik wurden mit praktischen Beispielen vorgestellt. Ein außergewöhnliches technisches Highlight und ständig umlagert war der „Currywurst-Roboter“, den Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule der „Spinner automation GmbH“ in einer mehrjährigen Projektarbeit entwickelt haben.

Ein besonderer Fokus lag auf dem bundesweit einzigartigen Bildungsgang des 6-jährigen Technischen Gymnasiums, das die technische Bildung in Theorie und Praxis auf Gymnasialniveau fördert. Nach insgesamt 13 Schuljahren wird die allgemeine Hochschulreife erreicht. „Jedes dritte Abitur in Baden-Württemberg wird an einem beruflichen Gymnasium erworben“, sagt Schulleiter Stefan Ranzinger.

Der 14-jährige Daniel Andree ist vom Ellental-Gymnasium auf das BSZ gewechselt, weil er „schon immer sehr technikinteressiert“ gewesen sei und hier die Möglichkeit habe, sein Abitur zu machen und dabei den Schwerpunkt auf eine technische Ausbildung legen könne. Wahlfächer wie „Robotik“, in denen die Schüler ohne Notendruck Robo-



Besucher informieren sich beim Tag der offenen Tür im Beruflichen Schulzentrum. Der Schwerpunkt lag vor allem auf Themen aus der Technik.

Foto: Werner Kühnle

termodelle entwerfen und zusammenbauen, dienen der späteren Orientierung und Spezialisierung für die dreijährige Oberstufe.

Rebecca Keppler findet, dass dies „eine gute Vorbereitung ist, und durch das Lernen ohne Notendruck macht es einem die Entscheidung auch einfacher“. Das Wirtschaftsgymnasium wurde zum laufenden Schuljahr um das Profil „Internationale Wirtschaft“ erweitert, wobei hier der Unterricht bilingual in Deutsch und Englisch stattfindet.

Grund zum Feiern hatte die zweijährige Berufsfachschule, die ihr 40-jähriges Jubiläum beging. Dazu waren ehemalige Schüler sowie ehemalige Lehrkräfte eingeladen. Derzeit gibt es für die Bereiche „Wirtschaft“, „Metalltechnik“ und „Elek-

trotechnik“ vier Klassen. Beeindruckend neben den mit modernen Maschinen sehr gut ausgestatteten Werkstätten ist auch das Engagement der Lehrkräfte. „Viele unserer Lehrkräfte haben Maschinenbau

studiert oder sind ausgebildete Ingenieure“, so Stefan Ranzinger. „Sie arbeiten also sehr praxisbezogen mit unseren Schülern. Die lernen hier den Stoff für die ersten zwei Semester an der Uni.“

Berufsschulzentrum: Daten und Fakten

Schülerzahl Am Berufsschulzentrum (BSZ) in Bietigheim wurden seit 1910 rund 40 000 Schüler auf die Arbeitswelt vorbereitet. Zur Zeit werden über 2300 Schüler von 134 Lehrkräften unterrichtet. Damit ist das BSZ die größte berufliche Schule im Landkreis.

Angebot Mit über 30 verschiedenen Bildungsgängen bietet das Berufsschulzentrum eine enorme Vielfalt. Das Angebot reicht vom Unterricht in Ausbildungsberufen wie Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/in und Elektroniker/in für Energie- und Gebäude-

technik bis hin zu den vollzeitschulischen Bildungsgängen mit den Abschlüssen Fachschulreife (Mittlere Reife), Fachhochschulreife und Abitur. Außerdem arbeitet das BSZ mit mehr als 300 Ausbildungsbetrieben im dualen System zusammen. nowa

Darin sieht Ranzinger auch einen großen Vorteil zu den Gemeinschaftsschulen oder allgemeinen Gymnasien. „Wir haben ein großes Plus durch unser praktisches, berufsbezogenes breites Spektrum.“ Dies reiche von der dualen bis zur gymnasialen Bildung und biete jedem Schüler das passende Profil.

Das BSZ habe oft mit einem Imageproblem zu kämpfen. „Die Schüler können hier die gleiche Hochschulreife wie an allgemeinen Gymnasien erwerben, nur wissen das oft die meisten nicht“, erklärt Stefan Ranzinger. Der „Tag der offenen Schule“ dürfte da mit seinem beeindruckenden Angebot bei vielen Interessenten diese Wissenslücke geschlossen haben.

www.bsz-bietigheim.de